

Früher einschulen?

Zuerst der PISA-Schock, dann der Ruf nach früherer Einschulung. Wie das Amen in der Kirche musste das eine auf das andere kommen. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“, denkt man da vielleicht. Mit Verlaub gesagt: Das ist ein Überbleibsel aus der pädagogischen Steinzeit und längst unhaltbar geworden. Dass Hänschen, sprich Kinder enorm viel lernen trifft natürlich zu, aber *alles zu seiner Zeit!*

Geradezu absurd wird das Ansinnen, wenn man weiss, was sich England mit dem frühen Einschulen an Problemen aufgehalst hat. Es ist da von einem wahren „*Early Childhood desaster*“ die Rede. Jetzt aber wollen die Briten umstellen, also später einschulen und haben sich nach einem tauglichen Vorbild umgeschaut. Dabei sind sie just auf die Schweiz gestossen!

Und noch etwas: Die finnischen Schulen sind – so die Ergebnisse der PISA-Studie – die weltweit besten. Auf die Frage hin, was denn dort in den letzten Jahren reformiert wurde, bekam man von Lehrerseite fast etwas beschämt und doch auch sehr selbstsicher zu hören: „*Gar nichts. Wir hab en einfach mit den Kindern gearbeitet.*“

Mein Eindruck: PISA hat mehr verwirrt denn geklärt und das Schulschiff ist da und dort darob in gefährliche Schiefelage gekommen – fast wie der berühmte Turm.

Daniel Wirz, Zug